

FILMJAHR 2023 | 2024





Michael Gambon (19.10.1940–27.9.2023) als Albus Dumbledore in HARRY POTTER UND DER GEFANGENE VON ASKABAN
(© Warner Bros.)

FILMJAHR 2023 | 2024

LEXIKON DES INTERNATIONALEN FILMS

CHRONIK • ANALYSEN • BERICHTE

Redaktion

Jörg Gerle, Felicitas Kleiner, Josef Lederle, Marius Nobach

Herausgegeben von filmdienst.de

und der Katholischen Filmkommission für Deutschland

SCHÜREN

8 Vorwort des Herausgebers

1 Und nun? Das (Film-)Jahr 2023

9 Chronologie des gebändigten Schreckens

2 Die 20 besten Kinofilme des Jahres 2023

35 TÁR

37 ANATOMIE EINES FALLS

38 FALLENDE BLÄTTER

40 ROTER HIMMEL

41 KILLERS OF THE FLOWER MOON

44 THE QUIET GIRL

45 DAS LEHRERZIMMER

47 OPPENHEIMER

49 DIE FABELMANS

52 THE BANSHEES OF INISHERIN

53 BARBIE

55 DIE FRAU IM NEBEL

57 PACIFICATION

58 MUSIC

60 CLOSE

62 TÓTEM

63 LIMBO

65 SPIDER-MAN: ACROSS THE SPIDER-VERSE

67 SISI & ICH

69 PAST LIVES – IN EINEM ANDEREN LEBEN

3 15 bemerkenswerte Serien 2023

71 THE LAST OF US

73 POKER FACE

75 BEEF

77 COPENHAGEN COWBOY

78 LARS VON TRIER: GEISTER – EXODUS

80 THE GOOD MOTHERS

82 DAS GESETZ NACH LIDIA POËT

84 DEUTSCHES HAUS

85 FELLOW TRAVELERS

87 DER UNTERGANG DES HAUSES USHER

89 HAUS KUMMERVELDT

91 DEAD RINGERS

92 I'M A VIRGO

94 SAM – EIN SACHSE

96 FLEISHMAN IS IN TROUBLE

4 Filmbranche & Filmkultur

98 Chris Schinke

Superdeal mit Schattenseite

Zum Ende des Autorenstreiks in Hollywood

100 Dietrich Leder

Eine Art Labor – Das Kleine Fernsehspiel

103 Jutta Brückner

Worüber reden wir?

Überlegungen zu Filmen & Filmförderung in Deutschland

5 Themen & Motive

108 Rüdiger Suchsland

Wie das Kino lernte, die Bombe zu lieben

115 Kristina Jaspers

Verführung und Einschüchterung

119 Sebastian Seidler

Mädchen & Kindheit. Eine neue Perspektive

122 Sofia Glasl

Das Ende der Ego-Shows

126 Patrick Holzapfel

Vom Luxus der Vieldeutigkeit

Plädoyer für die Ambivalenz

6 Filmschaffende im Porträt

- 130 Patrick Holzapfel
Pastiche und Proletariat
Die Welt von Aki Kaurismäki
- 133 Sofia Glasl
Schon immer cool
Der Schauspieler Brendan Fraser
- 136 Patrick Holzapfel
Die Arbeit am Wir
Die Filmemacherin Alice Diop
- 139 Karsten Munt
Wir müssen reden
Die Filmemacherin und Schauspielerin Sarah Polley
- 142 Rüdiger Suchsland
Die Logik des Kino-Traumwandels
Der Regisseur Timm Kröger
- 145 Adrian Gmelch
Angstzustände
Die Filme von Ari Aster
- 148 Esther Buss
Torkeln am Abgrund
Der Schauspieler Caleb Landry Jones
- 150 Jörg Gerle
Entsättigte Klangfarben
Die (Film-)Komponistin Hildur Guðnadóttir
- 152 Chris Schinke
Unterwegs im «Taylorverse»
Der Schauspieler, Drehbuchautor, Regisseur und Produzent Taylor Sheridan

7 Deutsches Kino – Interviews

- 156 Thomas Klein
«Es geht um einen Kulturwandel»
Die Intimitätskoordinatoren Franzy Deutscher und Florian Federl
- 159 Chris Schinke
Dem Kino überlassen
Die Schriftstellerin Esther Kinsky über ihr Buch *Weiter Sehen*
- 162 Rüdiger Suchsland
In bester Gesellschaft
Die Regisseurin Asli Özge über BLACK BOX
- 164 Michael Ranze
Am richtigen Ort
Der Regisseur Hans Steinbichler über seine Romanadaption EIN GANZES LEBEN

8 Internationales Kino – Interviews

- 167 Kira Taszman
Mütter. Töchter. Geister.
Die Filmemacherin Joanna Hogg über THE ETERNAL DAUGHTER
- 169 Kira Taszman
Köpfe rollen!
Der Regisseur François Ozon über MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN
- 171 Wolfgang Hamdorf
Endlich tut sich was!
Die Regisseurin Estibaliz Urresola Solaguren über ihr Spielfilmdebüt 20.000 ARTEN VON BIENEN
- 174 Jörg Taszman
Stille als Stilelement
Der Regisseur Colm Bairéad über seinen ersten Spielfilm THE QUIET GIRL

9 In memoriam – Nachrufe

- 176 Lukas Foerster
Terence Davies (10.11.1945–7.10.2023)
- 179 Esther Buss
Jane Birkin (14.12.1946–16.7.2023)
- 180 Marcus Stiglegger
William Friedkin (29.8.1935–7.8.2023)
- 183 Marius Nobach
Glenda Jackson (9.5.1936–15.6.2023)
- 185 Cosima Lutz
Peter Simonischek (6.8.1946–29.5.2023)
- 188 Stephan Ahrens
Kenneth Anger (3.2.1927–11.5.2023)
- 189 Karsten Essen
Helmut Berger (29.5.1944–18.5.2023)
- 192 **Außerdem trauern Filmfans um ...**
- 202 **Kinotipp der katholischen Filmkritik**
- 202 **«Sehenswert» 2023**
- 204 **«Diskussionswert» 2023**
- 206 **Lexikon der Filme 2023**

- 470 **50 Silberlinge 2023**
Die herausragenden Blu-ray- und
4K-UHD-Editionen des Jahres

- 487 **Preise 2023**

- 487 **Kirchliche Filmpreise 2023**

- 498 **Amerikanische Filmpreise 2022 («Oscars»)**

- 498 **Deutscher Filmpreis 2023**

- 499 **Europäischer Filmpreis 2023**

- 500 **Preis der deutschen Filmkritik 2024**

- 500 **Internationale Filmfestspiele Berlin 2024**

- 501 **Internationale Filmfestspiele Cannes 2023**

- 502 **Internationale Filmfestspiele Venedig 2023**

- 503 **Weitere Festivalpreise 2023**

- 507 **Register der Regisseurinnen und
Regisseure**

- 522 **Register der Originaltitel**

1 Und nun?

Das (Film-)Jahr 2023

Chronologie des gebändigten Schreckens

Man gewöhnt sich anscheinend an alles. Zuerst an Covid-19, dann an den russischen Überfall auf die Ukraine, jetzt an das Massaker der Hamas und den Krieg in Gaza. Drei schockierende historische Einschnitte, auf die niemand vorbereitet war und die fest verwurzelte Gewissheiten über den Haufen geworfen haben. Ja, Pandemien sind möglich, die das menschliche Leben weltweit bedrohen. Ja, die Idee vom Wandel durch Handel hat sich als gefährliche Illusion erwiesen; die Aussicht auf Wohlstand verhindert keine Kriege; die Hoffnung auf eine Friedensdividende muss blanke Machtpolitik mit ins Kalkül einbeziehen. Das gilt umso mehr für verdrängte Konflikte wie den in Palästina oder anderswo. Und noch viel grundsätzlicher für eine multipolare, dezidiert nicht mehr eurozentrische Welt.

Die Beben, die von jedem dieser Ereignisse ausgingen, haben den Glauben an eine tendenziell bessere, vernünftiger, friedlichere, CO₂-freiere Welt verdunkelt. Und doch geht jeden Morgen wieder die Sonne auf. Wenn man nicht gerade im Auge des Orkans lebt, in den zerbombten ukrainischen Städten oder in Gaza, und wenn man sich nicht mit Long-Covid herumschlagen muss, läuft das Leben halbwegs normal weiter, selbst wenn man die Erdbeben in der Türkei oder in Marokko so wenig ignoriert wie die Waldbrände in Kanada oder die Hitze in Indien. Oder die sintflutartigen Wassermassen in Griechenland oder Libyen. Es ist deshalb gut, wenn man sich gelegentlich schüttelt und die lähmende Angst verreibt, um sich auf die unmittelbare Gegenwart zu konzentrieren. Denn trotz allen Unheils kommt es Tag für Tag auf jeden Einzelnen an, wie es mit ihm und seiner (Um-)Welt weitergeht. Im Kleinen wie im Großen, vor der eigenen Haustür, im Job oder in der Gesellschaft. Daran hängt der Glaube, dass die kühnen Visionen einer menschenfreundlichen Welt vielleicht doch noch eine Chance haben. Ganz egal, wie die US-Präsidentenwahlen im Herbst 2024 ausgehen, welche Entwicklung der Nahost-Konflikt nimmt oder was als Nächstes über uns hereinbrechen mag.

Jeder Fluss speist sich aus vielen einzelnen Regentropfen, wozu im übertragenen Sinn auch all die Filme und Serien zählen, die unaufhörlich neue Weltentwürfe produzieren. So wichtig es ist, im Bei-

sein die anderen nicht zu vergessen, so hilfreich kann es gelegentlich sein, sich der Entwicklungen zu vergegenwärtigen, wie genau man hierher zu diesen Punkt gelangt ist. Dazu will die Zusammenstellung wichtiger Ereignisse, Filmpreise und Menschen aus der Branche einen kleinen Beitrag leisten.

Besucherstärkste Filme im Jahr 2023

1. BARBIE (6 Mio.)
2. DER SUPER MARIO BROS. FILM (5,3 Mio.)
3. OPPENHEIMER (4,1 Mio.)
4. ELEMENTAL (2 Mio.)
5. GUARDIANS OF THE GALAXY VOL. 3 (2 Mio.)
6. JOHN WICK – KAPITEL 4 (1,7 Mio.)
7. FAST & FURIOUS 10 (1,6 Mio.)
8. DIE DREI ??? – ERBE DES DRACHEN (1,6 Mio.)
9. REHRAGOUT RENDEZVOUS (1,5 Mio.)
10. WONKA (1,5 Mio.)
11. DIE TRIBUTE VON PANEM – THE BALLAD ... (1,4 Mio.)
12. INDIANA JONES UND DAS RAD DES SCHICKSALS (1,4 Mio.)
13. PAW PATROL – THE MIGHTY KINOFILM (1,4 Mio.)
14. WISH (1,3 Mio.)
15. MIRACULOUS – LADYBUG & CAT NOIR (1,3 Mio.)
16. ARIELLE, DIE MEERJUNGFRAU (1,3 Mio.)
17. MISSION: IMPOSSIBLE – DEAD RECKONING (1,2 Mio.)
18. MANTA MANTA – ZWOTER TEIL (1,2 Mio.)
19. SONNE UND BETON (1,2 Mio.)
20. MEG 2 – DIE TIEFE (1,1 Mio.)
21. CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN (1,1 Mio.)
22. CREED III – ROCKY'S LEGACY (1,1 Mio.)
23. NAPOLEON (1 Mio.)
24. THE EQUALIZER 3 (950.000)
25. WOCHENENDREBELLEN (940.000)

(Quelle: insidekino.de)

Top 20 Deutsche Filme

1. WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR
2. DAS LEHRERZIMMER
3. WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN
4. SONNE UND BETON
5. Roter Himmel
6. INGEBORG BACHMANN – REISE IN DIE WÜSTE
7. SOPHIA, DER TOD UND ICH

8. DIE UNSCHÄRFERELATION DER LIEBE
9. WEISST DU NOCH
10. ONE FOR THE ROAD
11. DIE MITTAGSFRAU
12. 791 KM
13. ADIÓS BUENOS AIRES
14. OLAF JAGGER
15. IRGENDWANN WERDEN WIR UNS ALLES ERZÄHLEN
16. THE ORDINARIES
17. SENECA
18. LETZTER ABEND
19. MITTAGSSTUNDE
20. FALLING INTO PLACE

(Quelle: ComScore / AG Kino)

Top 20 Arthouse Filme

1. BARBIE
2. OPPENHEIMER
3. THE BANSHEES OF INISHERIN
4. TÁR
5. WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR
6. ANATOMIE EINES FALLS
7. ASTEROID CITY
8. DAS LEHRERZIMMER
9. WAS MAN VON HIER AUS SEHEN KANN
10. SONNE UND BETON
11. PAST LIVES – IN EINEM ANDEREN LEBEN
12. KILLERS OF THE FLOWER MOON
13. FALLENDE BLÄTTER
14. ROTER HIMMEL
15. NAPOLEON
16. DIE EINFACHEN DINGE
17. EIN GANZES LEBEN
18. PERFECT DAYS
19. EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE
20. TRIANGLE OF SADNESS

(Quelle: ComScore / AG Kino)

Top 10 Dokumentarfilme

1. DIE EICHE – MEIN ZUHAUSE
2. ANSELM – DAS RAUSCHEN DER ZEIT
3. LARS EIDINGER – SEIN ODER NICHT SEIN
4. VERMEER – REISE IN LICHT
5. HEAVEN CAN WAIT – WIR LEBEN JETZT
6. KRÄHEN
7. VOGELPERSPEKTIVEN
8. HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG
9. DANIEL RICHTER
10. Ennio Morricone

(Quelle: ComScore / AG Kino)

Top 10 Deutsche Kinderfilme

1. CHECKER TOBI UND DIE REISE ZU DEN FLIEGENDEN FLÜSSEN
2. WONKA

3. DIE DREI ??? – ERBE DES DRACHEN
4. DER GESTIEFELTE KATER: DER LETZTE WUNSCH
5. DER RÄUBER HOTZENPLOTZ
6. NEUE GESCHICHTEN VOM PUMUCKL
7. LASSIE – EIN NEUES ABENTEUER
8. DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER
9. DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2
10. Maurice, der Kater2.

(Quelle: ComScore / AG Kino)

Januar

+++ In Berlin und anderen Städten kommt es an Silvester zu schweren Ausschreitungen +++ In Deutschland tritt das Bürgergeld an die Stelle des «Hartz IV»-Arbeitslosengeldes +++ Der Republikaner Kevin McCarthy wird erst im 15. Wahlgang zum Sprecher des US-Repräsentantenhauses gewählt +++ Amazon streicht weltweit 18.000 Stellen +++ Kroatien führt den Euro ein +++ Der SPD-Politiker Boris Pistorius folgt Christine Lambrecht als Verteidigungsminister nach +++ Jair-Bolsonaro-Anhänger stürmen das Regierungsviertel in Brasilia +++ In Tschechien gewinnt Petr Pavel im zweiten Wahlgang die Präsidentenwahl +++

Bei der Verleihung der **80. Golden Globes** am 10. Januar im Beverly Hilton Hotel in Los Angeles ge-



Vom 18. bis 25. Januar präsentierten die **58. Solothurner Filmtage** sieben Tage lang einen Querschnitt durch das aktuelle helvetische Filmschaffen. Mit über 65.000 Besuchern zählt das Festival zu den renommiertesten Kulturveranstaltungen in der Schweiz. Unter Leitung von Niccolò Castelli hat sich das Festival von den Corona-Einschränkungen erholt. Die Preise gingen an das Drama UNTIL BRANCHES BEND von Sophie Jarvis über eine junge Frau, die bei ihrer Arbeit in einer Konservenfabrik ein Insekt entdeckt, das zur Bedrohung für die Umwelt und die Menschen werden könnte. Den Publikumspreis gewann Dani Heusser für seinen Film AMINE – HELD AUF BEWÄHRUNG über einen Asylbewerber aus Guinea. Der Preis für den besten Erstlingsfilm sicherte sich Carmen Jaquier mit FOUDE.

2 Die 20 besten Filme des Jahres 2023

Von den Kritikerinnen und Kritikern von www.filmdienst.de gekürt:
Herausragende Neustarts des Jahres im Kino und im Heimkino



Cate Blanchett (Mitte) in TÁR (© Focus Features LLC. / Universal Studios)

TÁR

USA 2022. Regie: Todd Field. Mit Cate Blanchett, Nina Hoss. 159 Min. FSK: ab 12. Verleih: UPI

Vielschichtiges Drama um eine Stardirigentin, deren Ruf nach dem Selbstmord einer Mitarbeiterin ins Wanken gerät. – Sehenswert ab 16.

Lydia Tár lebt auf dem Olymp. Die Rede, die sie dem Publikum vorstellt, das sich in der Philharmonie Berlin versammelt hat, hebt sie auf den Berg der Götter. Eine endlose Liste von prestigeträchtigen Engagements, Stipendien, Aufnahmen und Triumphen wird verlesen, bevor die Stardirigentin selbst die Bühne betritt. Mit der ersten Geste reißt sie das Gespräch an sich. Gespannt sieht das Publikum ihr dabei zu, wie sie mit der Hand ihre Gedanken anrührt, die Zeit zwischen ihren Fingern gefangen hält und die eigene Arbeit mit falscher Bescheidenheit in die höchsten Sphären hebt – präzise und affektiert. Zweifel gibt es nach dieser Szene nicht mehr: Lydia Tár ist eine Gottheit, Cate Blanchett die einzig denkbare Besetzung.

Das Pantheon ist seit jeher ein für Hoch- und Massenkultur gleichermaßen fruchtbarer Boden. Schon in der Antike war es zugleich ernsthaft geführter religiöser Diskurs und passioniertes Stammtischgerede. Die Kurzsichtigkeit, Selbstsucht und

Grausamkeit, kurz gesagt: die Fehlbarkeit der Olympier macht sie zum allumfassenden, unsterblichen Faszinosum. Lydia Tár ist dieses Faszinosum, übermenschlich und allzu menschlich, übermächtig und fehlbar. TÁR ist die dazugehörige Erzählung – ein zu gleichen Teilen sensationslüsterner und hochgeistiger Mythos.

Eine Göttin auf Erden

Auf den ersten Blick scheint der Olymp der Musik so elitär wie egalitär organisiert. Die Mitglieder und Bewerber des Orchesters spielen hinter Sichtschutz vor, die Ranghöheren lauschen den anonymen Klängen, tragen Bewertungen in ihre Bewertungslisten ein. Tatsächlich belauert man sich hinter den Kulissen, sucht eine Lücke in den dichten Reihen der musikalischen Genies, versucht einen Blick unter den Sichtschutz zu erhaschen wie ein Spanner, der sich unter die Toilettenkabine klemmt.

3 15 bemerkenswerte Mehrteiler & Serien des Jahres 2023

Gewählt von der FILMDIENST-Redaktion



Bella Ramsey und Pedro Pascal in THE LAST OF US (© 2021 Home Box Office, Inc.)

THE LAST OF US

USA/Kanada 2022. Horror/Science Fiction. Showrunner: Craig Mazin. 523 Minuten (9 Folgen). Anbieter: Sky/WOW

Eine auf einem Videospiel basierende Endzeit-Serie: Nachdem durch Pilze die Zombie-Apokalypse über die Menschheit hereingebrochen ist, muss ein Mann ein Mädchen quer durch die USA schaffen, das der Schlüssel zur Heilung sein könnte.

Der Untergang der Zivilisation, wie wir sie kennen, ist ein allzu beliebtes Sujet der Popkultur. In den vergangenen Jahren wurde sie in allen möglichen Formen und Facetten durchdekliniert. In der Serienwelt wohl am einschlägigsten in der Zombieserie THE WALKING DEAD. 2022 fand die Comicverfilmung nach 11 Staffeln ihr Ende. Mit der Videospiel-Verfilmung THE LAST OF US steht nun ein Quasi-Nachfolger in den Startlöchern, wenngleich unter ganz anderen Vorzeichen. Die Besetzungsliste sowie die Namen der Regie- und Produktionsabteilung lassen aufhorchen. Hinter der Serie steht unter anderem der Showrunner Craig Mazin, der 2019 die geniale Mini-Serie CHERNOBYL verwirklichte. Gemeinsam mit dem Spieleentwickler Neil Druckmann, der die beliebte Videospiel-Reihe THE LAST OF US erfand,

liefert Mazin nun die Verfilmung für den US-Sender HBO.

Die Prämisse von The Last of Us stellt das in apokalyptische Szenarien eingeebte Publikum zunächst vor keine allzu großen Herausforderungen: es herrscht Panik in den Straßen, überall ballern und bellen Soldaten herum, die amerikanischen Vorstädte stehen – wieder einmal – in Flammen.

Schmerzenswelt seelischer Qual

Inmitten des Chaos finden sich der alleinerziehende Familienvater Joel (Pedro Pascal), sein Bruder Tommy (Gabriel Luna) und Joels Tochter Sarah (Nico Parker) wieder. Bald ereignet sich für die drei eine Katastrophe. Joel wird danach für immer ein anderer sein.

Superdeal mit Schattenseite: Zum Ende des Autorenstreiks in Hollywood

Ein Kommentar zum Ende des Hollywood-Autorenstreiks und wie er die Krise insbesondere der Streaming-Anbieter unübersehbar gemacht hat

Von Chris Schinke

Nach fünf Monaten ist der Streik der Hollywood-Drehbuchautoren mit einer Einigung zu Ende gegangen. Im Streit mit den Studios haben die Autoren beachtliche Erfolge erzielt, insbesondere beim Reizthema Künstliche Intelligenz. Also alles wieder gut in der Traumfabrik? Das lässt sich nicht behaupten, denn der Streik hat grundlegende Probleme noch offensichtlicher gemacht. Vor allem die noch vor Kurzem boomenden Streaming-Anbieter stecken in einer Krise mit noch nicht absehbaren Auswirkungen. Ein Kommentar.

148 lange Tage hielt der Streik der Drehbuchautoren Hollywood in Atem. Der Ausstand der Kreativen endet nun mit einem Deal. Und zwar mit einem ziemlich guten – aus Sicht der Autoren. Quer durch die sozialen Medien zeigt sich seit Montag, dem 25. September, der Jubel verschiedenster Vertreter der WGA, der Writers Guild of America. Tatsächlich hat die Gewerkschaft der Drehbuchautoren für ihre Mitglieder gegenüber der AMPTP, der Vertretung der Studios, Streamer und Produzenten, einen beachtlichen Verhandlungserfolg in sämtlichen angestrebten Punkten erzielt. Das Vertragswerk, das den Titel *Memorandum of Agreement for the 2023 WGA Theatrical and Television Basic Agreement* trägt, hält für die Autoren gegenüber ihren Auftraggebern eine Verbesserung in den Punkten Bezahlung, Mindestbesetzung des Writers' Rooms und Beschränkungen im Einsatz von Künstlicher Intelligenz fest.

Der Vertrag tritt mit dem 25. September 2023 umgehend in Kraft und löst eine zuvor im Jahr 2020 getroffene Vereinbarung zwischen WGA und der AMPTP ab. Die knapp 11.500 Mitglieder der WGA müssen dem Vertrag nun in einem Votum noch zustimmen. Die Abstimmung gilt als Formsache. Derweil darf die Arbeit an Drehbüchern, die sich bereits in Entwicklung befinden, und an neuen Stoffen wieder aufgenommen werden.

Gedreht werden darf allerdings – so der Stand am Ende dieser denkwürdigen Woche – noch nicht

wieder. Denn im Ausstand befindet sich aktuell noch die Schauspielergewerkschaft SAG-AFTRA. Laut Medienberichten der Branchenblätter *Hollywood Reporter* und *Variety* zeichnet sich jedoch auch bei ihnen eine baldige Einigung mit der AMPTP ab. Die Schauspieler solidarisierten sich nach zweieinhalb Monaten im Sommer mit den im Ausstand befindlichen Drehbuchautoren. Monatlang war es zu Demonstrationen vor den Studioren Hollywoods gekommen. Anders als beim Streik 2007/08, der die Filmmetropole zuletzt weitestgehend lahmlegte, waren beim jüngsten Streik auch bereits in Produktion befindliche Projekte betroffen – lähmender Stillstand im Filmbusiness war die Folge, der bei Weitem nicht nur Los Angeles betraf, sondern auch New York City und den immer mehr an Bedeutung gewinnenden Produktionsstandort in Atlanta, Georgia.

Lange waren die Fronten verhärtet

Die Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften WGA, SAG-AFTRA und der AMPTP hatten sich den Sommer über als schwierig erwiesen, die Fronten verhärtet. Uneinigkeit hinsichtlich ihrer Verhandlungsposition gegenüber den Autoren und Schauspielern hatten dabei vor allem die AMPTP und einzelne ihrer Vertreter an den Tag gelegt. Als zu unterschiedlich erweisen sich Positionen der traditionsreichen Studiobetriebe und der neuen Tech-Unternehmer in Hollywood. Mit dem Aufkommen von Streaming-Unternehmen wie Netflix, Hulu, Apple, Amazon und Co. war ein lange etabliertes Geschäftsmodell für Drehbuchautoren ins Wanken geraten. Hatten sie unter früheren TV-Produktionsbedingungen vor allem von den Tantiemen und Einnahmen durch Wiederausstrahlung profitiert, weigerten sich die Tech-Unternehmen bis zur Unterzeichnung des neuen Vertragswerks, Zuschauerzahlen und ähnliche Metriken mitzuteilen.

Zudem hat sich in Streamingzeiten die Anzahl von Episoden pro Staffel enorm reduziert. Besaßen

Zugpferde der großen Networks früher Episoden- zahlen von 26 und mehr pro Staffel, beschränkt sich die Anzahl heute häufig auf zehn, acht oder sogar nur sechs Episoden pro Staffel – für Drehbuchautoren und deren Lebensunterhalt zunehmend ein Problem. Auch bei der Besetzung der Writers' Rooms drückten die Streamer die Preise und beschränkten die Mitarbeiterzahlen. Zuletzt war es immer seltener der Fall, dass Autoren bei Dreharbeiten vor Ort sein konnten. Ein Problem, gerade für die Praxis angehegender Show- runner, die drohten, das Handwerk nicht zu erlernen.

Die rasante Entwicklung im Bereich KI wurde schließlich zu einem bestimmenden Thema des Streiks. Studios und Streamingdienste spielen dabei weniger mit dem Gedanken, Autoren gänzlich abzuschaffen und durch Künstliche Intelligenz zu ersetzen, als mit der Idee, bestimmte Vorarbeiten des Drehbuchschreibens der KI anzuvertrauen, um die Arbeit schließlich von menschlichen Autoren perfektionieren zu lassen. Das aktuell vorliegende Vertrags- werk setzt jedoch auch einem solchen Einsatz klare Grenzen. Der Absatz zum Themenpunkt «Generative Künstliche Intelligenz» hält fest, dass es sich bei von KI generierten Texten nicht um das Werk einer Person oder eines Autors handeln kann. Entsprechende Vorlagen müssen von Studios gegenüber beauf- tragten Autoren als solche gekennzeichnet werden. KI kann keinen «Writer Credit» beanspruchen, ent- sprechend keine Urhebererschaft. Das Vorkommen der Studios an diesem Punkt dürfte wohl auch mit einem US-Richterspruch aus dem August im Zu- sammenhang stehen, der klar festhält, dass auf KI- erzeugte Kunst grundsätzlich kein Urheberrecht be- ansprucht werden kann.

Von der Solidarität der Streikenden überrascht

Die Verlautbarung der AMPTP hinsichtlich der Einigung mit der WGA fiel äußerst schmallippig aus: «Die WGA und die AMPTP haben eine vorläufige Einigung erzielt», hieß es im Pressebereich der AMPTP dazu lediglich. Zu Beginn des Streiks zeigten sich einzelne Vertreter der Vereinigung noch optimistisch, dass der Streik der Autoren nicht allzu lange währen würde. Zitate von Studio-Vertretern, die besagten, dass die Drehbuchautoren schon einlenken würden, wenn sie erst begännen, ihre Häuser zu verlieren, machten in Hollywood die Runde und sorgten für Empörung. Mit der anhaltenden Solidarität der Streikenden unter- einander hatten die Studiobosse offenbar nicht ge- rechnet. So erfuhren Talkshow-Moderatoren wie Bill Maher und Drew Barrymore heftigen Gegenwind, als sie in derselben Woche bekanntgaben, dass ihre Talkshows wieder auf Sendung gehen würden – ohne geschriebenes Material, das für gewöhnlich Auto- ren zuliefern. Der Protest gegen die – aus Sicht der

WGA – Streikbrecher fiel so eindeutig aus, dass beide Moderatoren kleinmütig zurückruderten.

Es war wohl diese demonstrierte Geschlossen- heit der Reihen, die auf Seite der Studios und Streamer schließlich zu weitreichenden Zugeständnissen führte. Diese sehen nun eine Erhöhung der Mindest- honorare sowie eine Gewinnbeteiligung im Erfolgs- fall vor. Dafür verpflichten sich die Streamingdienste, Informationen über ihre Zuschauerzahlen in Zukunft mit der WGA zu teilen, nicht aber mit der Öffentlich- keit. Ob eine solche teilweise Datentransparenz im notorisch gesprächigen Hollywood durchzuhalten sein wird, daran dürften Zweifel bestehen.

Unter dem Strich kann die WGA das noch vor- läufige Vertragswerk als vollen Erfolg verbuchen, kam die AMPTP doch sämtlichen Forderungen der Autoren nach. Auf einem ganz anderen Blatt jedoch steht die Frage nach den mittel- und langfristigen Erfolgsaussichten des Modells Streaming, das zuletzt viel mehr Drehbuchautoren Aufträge verschaffte als in den guten alten TV-Tagen. Nach Jahren des durch Investorengelder ermöglichten Wachstums geraten die Abonnementmodelle zusehends an ihre Grenze. Das verdonnert die Studios zum Sparen. Zu- letzt wurden auch zahlreiche erfolgreich laufende Showformate gecancel. Unter den neuverhandelten Arbeitsbedingungen steigen die Kosten derweil wei- ter. Für Zuschauer bedeutet das zweierlei: Die Zahl der produzierten Serien und Filme dürfte abnehmen. Die aktuell maue Herbstsaison – traditionell Zeit- punkt vieler hochkarätiger Produktionen – gibt davon schon einen Eindruck.

Das Modell Streaming ist wenig tragfähig

Zweitens dürften die Kosten für Abonnements der Streaming-Services in kommander Zeit deutlich stei- gen. Auch Abo-Modelle mit Werbung werden die Dienste ihren Kunden in Zukunft schmackhaft ma- chen wollen. Die Tage, in denen das Streaming Zu- schauern mehr Inhalte für weniger Geld versprach, dürften endgültig gezählt sein. Und das nicht wegen der erstreikten Zugewinne der Autoren. Vielmehr hat der Writers und Actors Strike offenbart, wie wenig tragfähig das Modell Streaming tatsächlich ist, selbst der Branchenprimus Netflix ächzt unter einer milliardenschweren Schuldenlast. Längst bieten sich Unternehmen wie Amazon und Apple einen Wett- bewerb um quotenverheißende Sportrechte.

Erfolgsversprechend erscheint auch die Wieder- belebung des alten in den USA bekannten Syndi- cation-Modells. So dürften Eigenproduktionen der Streamer in Zukunft auch bei der Konkurrenz zu sehen sein. Mit der Lizenzierung ihrer Titel und einer Ausstrahlung zu bestimmten Zeitfenstern versprechen sich die Unternehmen zusätzliche Ein-

In bester Gesellschaft

Ein Gespräch mit der Regisseurin Asli Özge über ihren Film **BLACK BOX**, deutsche Gruppenpsychologien und die Frage nach der Macht



Asli Özge (© Kurt Jansson)

Von Rüdiger Suchsland

Seit über 20 Jahren lebt und arbeitet die 1975 in Istanbul geborene Berliner Regisseurin Asli Özge in Deutschland. Nach einem Kunststudium drehte sie Filme, die zahlreiche Preise gewannen: **MEN ON THE BRIDGE** lief 2009 im Wettbewerb von Locarno, **LIFELONG** (2013) und **AUF EINMAL** (2016) auf der Berlinale. Danach drehte sie die Serie **DUNKELSTADT**. Özge, die auch die Drehbücher zu ihren Filmen schreibt, erzählt meist von ambivalenten Charakteren und beobachtet mit scharfem Blick Interaktionen und Institutionen der Gesellschaft. In ihrem aktuellen Film **BLACK BOX** beschränkt sie sich auf einen einzigen Schauplatz: einen Berliner Mietshauskomplex, dessen Vorder- und Hinterhaus durch einen Innenhof verbunden sind. Die Handlung ist auf einen einzigen Tag beschränkt. Wegen einer Terrorwarnung riegelt die Polizei Straße und Gebäude ab, sodass die verschiedenen Bewohner, Hausmeister und Hausbesitzer, die sich sonst tunlichst aus dem Weg gehen, für eine ungewisse Zeit zusammengewungen sind. Das Ergebnis ist der Mikrokosmos einer Gesellschaft, in dem die Spannungen eskalieren.

BLACK BOX ist ein Low-Budget-Projekt, oder?

Asli Özge: Es war gar nicht so wenig, aber für das, was wir gemacht haben, war es nicht wahnsinnig viel Geld. Wir mussten zwar keine Überstunden machen, aber es war sehr anspruchsvoll, das, was man jetzt auf der Leinwand sieht, innerhalb von 35 Drehtagen hinzubekommen. Es wäre ideal gewesen, chronologisch zu drehen, aber dafür reichte das Budget nicht. Wir hätten alle Räume des Häuserkomplexes, in dem wir gedreht haben, gleichzeitig zur Verfügung haben müssen.

BLACK BOX ist ein ungewöhnlicher Film, allein schon wegen der verschiedenen Themen, die hier zusammenkommen. Und dann auch durch die Art, wie diese Themen behandelt werden. War es schwierig, diesen Film zu machen und dafür Mittel zu bekommen? Hatten die Geldgeber Schwierigkeiten mit dem Thema oder seiner Behandlung?

Nicht mit dem Thema. Aber es ist heute sehr schwierig, einen Film mit vielen Hauptfiguren zu drehen. Man musste sehr oft begründen, warum es eine Gruppenpsychologie braucht, um das Thema zu erzählen. Dabei ist eigentlich diese Gruppenpsychologie genau das Thema! Ich habe **BLACK BOX** nie als Film über eine Hauptfigur verstanden. Meine Frage dreht sich immer um Macht. Wer hat Macht? Die Gentrifizierung benutze ich eigentlich bloß als eine Art Bühne, als ein Mittel, um diese Frage zu stellen. Ich mag es nicht, etwas ganz direkt zu erzählen. Ich will ja keine einfachen Filme machen. Ich möchte vielmehr zeigen, wie ein Denkprozess funktioniert. Es ist viel zu schlicht, nur zu sagen, hier sind die Guten, dort sind die Bösen und die Diktatoren.

In meinen Augen geht es in dem Film insbesondere um den Umgang mit Autorität. Wann kuschen Menschen? Was sind die Mechanismen der Anpassung?

Ich habe diesen Film vor allem wegen des von Felix Kramer gespielten Hausbesitzers Horn gemacht, dem Manipulator der Geschichte. Diese Figur hatte ich als Erstes im Kopf. Henrike, gespielt von Luise Heyer, ist die Figur, mit der sich die Zuschauer identifizieren, die Heldin, die alles durchlebt.

Felix Kramer wirkt sehr überzeugend...

Wir haben diese Rolle sehr lange gecastet und viele Varianten überlegt. Es war sehr schwierig. Denn zu böse sollte die Figur ja auch nicht sein. Felix Kramer war anfangs mit dem Projekt und der Figur nicht im Reinen. Aber er kam beim Casting mit einem Lachen zur Tür herein, und ich wusste sofort: Das ist Horn! Das haben auch andere Schauspieler so empfunden. Für diese Figur ist Ausstrahlung sehr wichtig, denn sie funktioniert nicht nur über Sätze. Sondern sehr stark auch über Körperlichkeit und Verführung. Horn ist ein Verführer. **Ein Held unserer Zeit, der sich chamäleonhaft anpassen kann und in jedem dessen Schwäche entdeckt. Jeder Verkäufer besitzt heute doch diese Fähigkeit, im Gegenüber den schwachen Punkt zu finden.**

In dem Moment, wo Horn mit jemandem spricht, glaubt der all das, was er ihm erzählt. Diesen Charaktertypus begegnet man in der Politik und im Management. Die Argumentation lautet ungefähr immer so:

Das ist ja für uns alle, ich mache das ja für euch. Er will allen das Gefühl geben, dass er einer von uns ist. Darum kommt er nicht im Anzug, sondern im T-Shirt. Darum benutzt er ein Fair-Phone. Er will allen zeigen, dass er ein «Guter» ist. **Aber die Frage ist doch auch, was die Leute selbst glauben. Ein Aspekt des Films ist die Pandemie und ihre Folgen. Es gibt hier eine Lockdown-Situation. Während der Pandemie gab es viele Menschen, die anderen gesagt haben: «Du musst dies tun, du musst jenes tun, aber du machst es ja vor allem für dich selbst. Und ich mache es ja für dich. Um dich zu schützen.» Es gibt heute auch einen Menschentypus, der glaubt, stellvertretend für alle zu denken. «Ich bin kein Egoist. Aber ich denke ein bisschen weiter als andere.» Gab es Erlebnisse, die Sie auf die Figur von Horn gebracht haben?**



Anne Ratte-Polle, Luise Heyer und Jonathan Berlin in BLACK BOX
(© Emre Erkmen / Port au Prince Picture)

Erhlich gesagt war es Donald Trump und die ganze Debatte über «Post Truth». Wir kennen die Quasi-Diktatoren unserer Zeit. Wir akzeptieren viel zu sehr die Dauerpräsenz von Lügen in der zeitgenössischen Politik. Eine Figur wie Horn ist in dieser Hinsicht sehr politisch, weil er wie ein Politiker denkt: sehr taktisch. Er nutzt jede Gelegenheit. Als beispielsweise das Haus abgeriegelt wird, aus Gründen, mit denen er nichts zu tun hat, weiß er diese Chance sofort zu nutzen. Er denkt gleich darüber nach, was er aus diesem Ausnahmezustand für sich machen kann. Er ist sehr lernfähig. Diese Art zu denken – wie kann ich eine Situation für meine Zwecke nutzen – steckt ihm im Blut. Er weiß, wie man Menschen manipuliert. Man lernt solche Taktiken auch, weil Politik den ganzen Tag vor unser aller Augen stattfindet. Darüber wird öffentlich allerdings kaum gesprochen.

Interessant ist, wie Sie mit der Figur des «alten Linken» umgehen. Er ist leicht paranoid, hat aber oft recht mit seinen Befürchtungen und seinem Misstrauen. Doch die Gesellschaft nimmt ihn nicht wirklich ernst.

Deswegen schafft er es nicht über längere Zeit, die Mietergemeinschaft hinter sich zu versammeln. Dieser Innenhof ist eben wie ein ganzes Land, wie die ganze Gesellschaft. Es gibt verschiedene Hautfarben, es gibt verschiedene Wohlstandsverhältnisse, Arme und Reiche, es gibt Linke und Rechte.

Ich vermute, dass es gar nicht so leicht war zu akzeptieren, dass dies in Deutschland stattfindet. Also quasi bei «uns». Nicht in der Türkei, nicht in den USA, nicht in Ungarn oder in Russland...

Ich versuche, vom versteckten Rassismus in Deutsch-

land zu erzählen. Wichtig ist dabei auch die Rolle der Polizei und wie sie manchen Bürgern begegnet, nicht nur als «Freund und Helfer». Es ist Absicht, dass die Polizei in BLACK BOX keine Gründe für ihr Tun angibt und dass die Beamten maskiert sind.

Man sieht und hört dauernd Hubschrauber über den Häusern kreisen. Mich hat das an SHORT CUTS von Robert Altman erinnert.

Tatsächlich habe ich mir das Drehbuch von SHORT CUTS mal angeschaut, aber nicht wegen der Dauerpräsenz der Paranoia, sondern viel praktischer, nämlich: Wie hat Altman viele Charaktere gleichberechtigt erzählt?

Sie leben in Berlin. Aber wer aus der Türkei stammt oder Beziehungen dazu hat, der ist auch mit dieser Art von Polizeigewalt vertraut...

Tatsächlich würde diese Art der Abriegelung in Deutschland so nicht passieren. Zumindest glaube oder hoffe ich das. Obwohl es während der Pandemie zu etwas Ähnlichem kam. Darum gibt es auch zwei Bezüge zur Pandemie in dem Film. Es gibt aber auch eine kurze Szene mit Verweis auf eine Demonstration vor der russischen Botschaft – tatsächlich ist das Drehbuch vor Beginn des Überfalls auf die Ukraine entstanden; jetzt wirkt es wie ein aktueller Verweis.

Sie zeigen Migranten, die von Polizei und nicht migrantischen Mitmenschen so behandelt werden, wie Migranten in Deutschland leider auch oft behandelt werden: abschätzig, distanziert, oft genug rassistisch...

Es gibt in BLACK BOX einen Schwarzen, der darunter leidet, dass ihm all die Privilegien fehlen. Er identifiziert sich mit der Macht und wendet sich gegen die arabischen Migranten. Diese Ambivalenzen wollte ich unbedingt zeigen. Aber es gibt ja auch eine Figur, von der man die Herkunft nicht so genau kennt. Sie be-

A



A HAUNTING IN VENICE (© The Walt Disney Company Switzerland)

A BEAUTIFUL LIFE

★★★

A BEAUTIFUL LIFE

Ein einfacher Fischer mit großem musikalischem Talent lernt durch einen Zufall die Witwe einer Rock-Legende, die als Musikmanagerin arbeitet, und deren Tochter kennen. Beide sehen in dem jungen Hobby-Sänger und Songschreiber einen potenziellen Star, doch der Erfolg hat seinen Preis, denn falsche Freunde und echte Gefühle werfen den Künstler aus der Bahn. Ein rund um die Star-Persona des dänischen Sängers Christopher gebautes Musik-Melodram, das an einer allzu unoriginellen Geschichte und blassen Figurenzeichnungen krankt, wobei vor allem ins Gewicht fällt, dass sich der Hauptdarsteller weit weniger gut als Schauspieler denn als Sänger behaupten kann. – **Ab 14.**

Dänemark 2023 R Mehdi Avaz B Stefan Jaworski K Daniel Cotroneo M Christopher, Thomas Volmer Schulz S Anders Hoffmann Kd Pia Myrdal D Christopher (Elliott), Inga Ibsdotter Lilleaas (Lilly), Christine Albeck Borge (Suzanne), Ardalan Esmaili (Patrick), Sebastian Jessen (Oliver) L 98 E 1.6.2023 digital (Netflix) **fd 49259**

A GOOD PERSON

★★★

A GOOD PERSON

Eine junge Frau hat einen Autounfall, bei dem die Schwester ihres Verlobten und deren Mann zu Tode kommen. Die Katastrophe ruiniert nicht nur ihre Beziehung, sondern treibt die Frau in eine Abwärtsspirale aus Sucht und Reue. Durch Zufall trifft sie auf den Vater der verunglückten Frau und deren Teenager-Tochter, wodurch zwischen den Trauernden eine zöger-

liche Beziehung entsteht. Das Drama überzeugt über weite Strecken, da es sich einfühlsam auf den langwierigen Trauerprozess einlässt, der erst durch die Begegnung mit anderen eine Heilungsperspektive gewinnt. Erst zum Schluss sucht der Film allzu wohlgefallig eine runde Auflösung. – **Ab 16.**

Scope. USA 2023 R+B Zach Braff K Mauro Fiore M Bryce Dessner S Dan Schalk Sd Merissa Lombardo Kd Tere Duncan D Florence Pugh (Allison), Morgan Freeman (Daniel), Celeste O'Connor (Ryan), Molly Shannon (Diane), Chinaza Uche (Nathan) L 128 E 29.4.2023 digital (Sky/WOW) **fd 49181**

A HAUNTING IN VENICE

★★★

A HAUNTING IN VENICE

Frei nach Agatha Christies Roman *Halloween Party* will sich der Meisterdetektiv Hercule Poirot in Venedig zur Ruhe setzen, beginnt dann aber aufs Neue zu ermitteln, als es nach einer Séance zu einem Mordfall kommt. Das Kammerspiel über die Suche nach dem Mörder reichert der Film mit Gothic-Horror-Elementen an und lässt seinen rationalen Protagonisten grübeln, ob es das Übersinnliche nicht doch gibt. Trotz einiger düster-stimmungsvoller Momente vernachlässigt das Drama den Spannungsaufbau allerdings zugunsten von überkandideltem Schauspiel und einer effekt-hascherischen Inszenierung. – **Ab 14.**

Die BD enthält eine Audiodeskription für Sehbehinderte, allerdings nur in englischer Sprache. Die Extras enthalten u. a. ein Feature mit elf im Film nicht verwendeten Szenen (8 Min.).

USA 2023 KI Walt Disney DVD Leonine (16:9, 1.85:1, DD5.1 engl./dt.) BD Leonine

(16:9, 1.85:1, dts-HDMA7.1 engl., DD7.1 dt.) R Kenneth Branagh B Michael Green K Haris Zambarloukos Vo Agatha Christie (Roman *Die Schneewittchen-Party*) M Hildur Guðnadóttir S Lucy Donaldson Sd John Paul Kelly Kd Sammy Sheldon D Kenneth Branagh (Hercule Poirot), Michelle Yeoh (Joyce Reynolds), Jamie Dornan (Dr. Leslie Ferrier), Riccardo Scamarcio (Vitale Portoglio), Jude Hill (Leopold Ferrier) L 104 FSK ab 12; f E 14.9.2023 / 22.11.2023 digital (Disney+) / 15.12.2023 DVD & BD

fd 49622

A HUMAN POSITION

★★★★★

A HUMAN POSITION

Eine junge Journalistin durchlebt den unaufgeregten Alltag einer norwegischen Kleinstadt, bis der Fall eines Asylbewerbers ihre Aufmerksamkeit erregt. Sie beginnt zu recherchieren, doch bleiben ihre Bemühungen zu halbherzig, um die Öffentlichkeit aufzurütteln. Der sorgsam gefilmte und inszenierte Film verfolgt keine investigativen Absichten, sondern handelt mit langen, durchkomponierten Einstellungen von der Schwierigkeit, sich aus europäischer Perspektive auf eine andere Lebensrealität einzulassen. Eine interessante Versuchsanordnung, in der sich von der teilnahmslos erscheinenden Protagonistin auch ein politischer Kommentar ablesen lässt. – **Ab 14.**

Norwegen 2022 R+B Anders Emblem K Michael Mark Lanham M Eirik Slinning Korsnes S Anders Emblem Sd Brynhild Dagslott D Amalie Ibsen Jensen (Asta), Maria Agwumaro (Live), Lars Halvor Andreassen (Geir-Åge), Pål Bakke (Kollege), Kjetil Dyb Lied (Lars Tore) L 78 E 30.1.2023 digital (Mubi) **fd 49419**

A MILLION MILES AWAY
siehe: DER GRIFF NACH DEN STERNEN

A SHOW-STOPPING CHRISTMAS
siehe: EIN STAR ZU WEIHNACHTEN

A STARSTRUCK CHRISTMAS
siehe: EIN STAR ZU WEIHNACHTEN

A TALE OF LOVE AND DESIRE
siehe: EINE GESCHICHTE VON LIEBE
UND VERLANGEN

A THOUSAND AND ONE ★★★★★

A THOUSAND AND ONE

Eine junge Afroamerikanerin entführt Mitte der 1990er-Jahre ihren in einer Pflegefamilie untergekommenen Sohn und zieht mit ihm unter falschem Namen nach Harlem. Um ihm ein besseres Leben zu ermöglichen, reißt sie sich in Job und Haushalt auf, füttert ihren untreuen Ehemann durch und muss erleben, wie Alltagsrassismus, systemische Ungerechtigkeit und die schlechende Gentrifizierung ihres Viertels drohen, ihren Traum zu zerstören. Ein trotz einiger Längen erfrischendes Drama, das realistisch aus der Perspektive einer schwarzen, mittellosen Kleinfamilie von der jüngeren Entwicklung der Stadt New York erzählt. Im Zentrum steht dabei die von großer Liebe und Solidarität geprägte Beziehung zwischen Mutter und Sohn. – **Sehenswert ab 14.**

USA 2023 KI UPI R+B A.V. Rockwell K Eric Yue M Gary Gunn S Sabine Hoffman, Kristan Sprague Sd Sharon Lomofsky Kd Melissa Vargas D Teyana Taylor (Inez de la Paz), Aaron Kingsley Adetola (Terry, mit 6 Jahren), William Catlett (Lucky), Terri Abney (Kim Jones), Delissa Reynolds (Mrs. Jones) L 117 FSK ab 12; f E 18.5.2023 fd 49231

A TOURIST'S GUIDE TO LOVE ★★

A TOURIST'S GUIDE TO LOVE

Die Mitarbeiterin einer Tourismus-Firma in Los Angeles ist am Boden zerstört, als ihr langjähriger Freund sie verlässt. Um sie auf andere Gedanken zu bringen, schickt ihre Chefin sie zu einem Trip nach Vietnam: Die Firma erwägt, dort ein lokales Reiseunternehmen aufzukaufen, und die Frau soll testen, ob dessen Angebot etwas taugt. Die Reise wird durch einen attraktiven und aufmerksamen Reiseleiter in mehrfacher Hinsicht zum Augenöffner. Eine romantische Komödie nach Schema F, die wenig Mühe auf die Charakterzeichnung verwendet und sich stattdessen auf die touristischen Schauwerte konzen-



A THOUSAND AND ONE (© Universal Pictures International Germany GmbH)

triert, als wäre sie ein überlanger Werbefilm für Vietnam-Urlaube. – **Ab 14.**
USA 2023 R Steven K. Tsuchida B Eirene Donohue K Jon Keng M Jina Hyojin An, Shirley Song S Lauren Connelly Sd Do Trong An Kd Valerie Halverson D Rachael Leigh Cook (Amanda Riley), Scott Ly (Sinth Thach), Ben Feldman (John), Missi Pyle (Mona), Glynn Sweet (Brian Conway) L 94 E 21.4.2023 digital (Netflix) fd -

A WEEK IN PARADISE ★★

A WEEK IN PARADISE

Im Leben einer berühmten Schauspielerin von Mitte vierzig scheint alles bestens zu laufen, sowohl beruflich mit ihren Filmen als auch privat mit ihrem jüngeren Ehemann. Doch dann erfährt sie, dass dieser sie mit einer anderen Frau betrogen und ein Kind mit ihr gezeugt hat. Am Boden zerstört, folgt sie einer Einladung ihrer Cousine in ein Hotel auf der Karibikinsel Nevis. Die Bilderbuch-Landschaft, die freundschaftliche Zuwendung der Cousine und die Bekanntschaft mit dem attraktiven Hotelkoch bringen sie langsam wieder auf die Beine. Ein Hochglanz-Liebesfilm, dessen formelhaft-hölzernes Drehbuch und einfalllose Inszenierung kaum echtes Gefühl erzeugen. – **Ab 12.**

Scope. Großbritannien 2022 DVD Tiberius (16:9, 2.35:1, DD5.1 engl./dt., dts dt.) R Philippe Martinez B Kate Wood, Philippe Martinez K George Burt M Bruno Brugnano S Frederic Fournier Kd Anna Iurtaeva D Malin Akerman (Maggie), Connie Nielsen (Fiona), Philip Winchester (Sam), Jack Donnelly (Christopher), William Nadylam (Victor) L 99 FSK ab 12; f E 3.8.2023 digital / 1.9.2023 DVD fd -

A WONDERFUL CLOUD ★★★

A WONDERFUL CLOUD

Ein junger Mann und eine junge Frau waren einst ein Paar und haben zusammen eine Modefirma gegründet. Mittlerweile sind sie längst getrennt, als sie geschäftlich zu ihm nach Los Angeles reist. Die Wiederbegegnung der beiden weckt, obwohl sie mit anderen Partnern liiert sind, auch den Wunsch nach neuer Nähe und einem Wiederaufleben der Freundschaft. Eine sympathisch seltsame, mit einem Ensemble schräger Typen bevölkerte romantische Komödie rund um eine Bindung, die in kein richtiges Beziehungsmuster passen will. Dabei tendiert der Humor immer wieder zu hemmungsloser Albernheit, dank der Darsteller verliert er aber nie eine charmante Eigenwilligkeit. – **Ab 14.**

USA 2015 R+B Eugene Kotlyarenko K Dan O'Sullivan M Jonathan Mandabach, Jonny Paul S Benjamin Moses Smith Sd Joan Howard Lee Kd Lisa Katnic D Eugene Kotlyarenko (Eugene), Kate Lyn Sheil (Katelyn), John Ennis (Paulston), Vishwam Velandy (Vish), Rachel Lord (Joy) L 81 E 14.3.2023 digital (Mubi) fd -

ABANDONED ★

ABANDONED

Nach der Geburt ihres Sohns leidet eine Frau unter postnataler Depression und zieht mit Mann und Baby für einen Neuanfang in ein abgelegenes Bauernhaus. Während der Mann seiner Arbeit nachgeht, macht sich die Frau mit dem Gebäude vertraut und stößt auf ein dunkles Geheimnis, was zusehends Folgen für ihre Psyche hat. Das Drama versucht eine

Amerikanische Filmpreise 2022 («Oscars»)



EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE
(© Leonine)

Die 95. Verleihung der Oscars fand am 12. März 2023 im Dolby Theatre in Los Angeles statt. Im Jahr der «Oscar»-Verleihung werden immer Filme des Vorjahres ausgezeichnet, in diesem Fall die Filme des Jahres 2022.

Bester Film
EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE
Regie: Dan Kwan, Daniel Scheinert

Beste Regie
Dan Kwan, Daniel Scheinert
EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

Beste Hauptdarstellerin
Michelle Yeoh
EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

Bester Hauptdarsteller
Brendan Fraser
THE WHALE
Regie: Darren Aronofsky

Beste Nebendarstellerin
Jamie Lee Curtis
EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

Bester Nebendarsteller
Ke Huy Quan
EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

Bestes Originaldrehbuch
Dan Kwan, Daniel Scheinert
EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

Bestes adaptiertes Drehbuch
Sarah Polley
DIE AUSSPRACHE
Regie: Sarah Polley

Beste Kamera
James Friend
IM WESTEN NICHTS NEUES
Regie: Edward Berger

Bestes Produktionsdesign
Christian M. Goldbeck, Ernestine Hipper
IM WESTEN NICHTS NEUES

Bestes Kostümdesign
Ruth Carter
BLACK PANTHER: WAKANDA FOREVER
Regie: Ryan Coogler

Bester Schnitt
Paul Rogers
EVERYTHING EVERYWHERE ALL AT ONCE

Beste Filmmusik
Volker Bertelmann
IM WESTEN NICHTS NEUES

Bester Filmsong
M. M. Keeravaani, Chandrabose für «Naatu Naatu»
RRR
Regie: S. S. Rajamouli

Bestes Make-up/beste Frisuren
Adrien Morot, Judy Chin, Annemarie Bradley
THE WHALE

Bester Ton
Mark Weingarten, James H. Mather, Al Nelson, Chris Burdon, Mark Taylor
TOP GUN MAVERICK

Beste visuelle Effekte
Joe Letteri, Richard Baneham, Eric Saindon, Daniel Barrett
AVATAR: THE WAY OF WATER

Bester internationaler Film
IM WESTEN NICHTS NEUES
Deutschland

Bester Dokumentarfilm
NAWALNY
Regie: Daniel Roher

Bester Animationsfilm
GUILLERMO DEL TOROS PINOCCHIO
Regie: Guillermo del Toro, Mark Gustafson

Bester Kurzfilm
AN IRISH GOODBYE
Regie: Tom Berkeley, Ross White

Bester Dokumentarkurzfilm
THE ELEPHANT WHISPERERS
Regie: Kartiki Gonsalves

Bester animierter Kurzfilm
THE BOY, THE MOLE, THE FOX AND THE HORSE
Regie: Peter Baynton, Charlie Mackesy

Ehrenpreisträger
Euzhan Paly, französische Filmemacherin

Diane Warren, amerikanische Songwriterin
Peter Weir, australischer Filmemacher

Jean Hersholt Memorial Award
Michael J. Fox, kanadischer Schauspieler

Deutscher Filmpreis 2023



DAS LEHRERZIMMER (© Alamode Film / Judith Kaufmann)

Zum 73. Mal verliehen am 12. Mai 2023 in Berlin

Bester Spielfilm, Filmpreis in Gold
DAS LEHRERZIMMER
Regie: Ilker Çatak

Bester Spielfilm, Filmpreis in Silber
IM WESTEN NICHTS NEUES
Regie: Edward Berger

Bester Spielfilm, Filmpreis in Bronze
HOLY SPIDER
Regie: Ali Abbasi

Bester Dokumentarfilm
ELFRIEDE JELINEK – DIE SPRACHE VON DER LEINE LASSEN
Regie: Claudia Müller

Bester Kinderfilm
MISSION ULJA FUNK
Regie: Barbara Kronenberg

Beste Regie
Ilker Çatak
DAS LEHRERZIMMER

Bestes Drehbuch
Ilker Çatak, Johannes Duncker
DAS LEHRERZIMMER

Beste weibliche Hauptrolle
Leonie Benesch
DAS LEHRERZIMMER

Beste männliche Hauptrolle
Felix Kammerer
IM WESTEN NICHTS NEUES

Beste weibliche Nebenrolle
Jördis Triebel
IN EINEM LAND, DAS ES NICHT MEHR GIBT
Regie: Aelrun Goette

Beste männliche Nebenrolle
Albrecht Schuch

IM WESTEN NICHTS NEUES

Beste Kamera / Bildgestaltung
James Friend
IM WESTEN NICHTS NEUES

Bester Schnitt
Gesa Jäger
DAS LEHRERZIMMER

Bestes Szenenbild
Christian M. Goldbeck
IM WESTEN NICHTS NEUES

Bestes Kostümbild
Tanja Hausner
SISI & ICH
Regie: Frauke Finsterwalder

Bestes Maskenbild
Heike Merker
IM WESTEN NICHTS NEUES

Beste Filmmusik
Volker Bertelmann
IM WESTEN NICHTS NEUES

Beste Tongestaltung
Frank Kruse, Markus Stiemler, Viktor Prásil, Lars Ginzler, Alexander Buck
IM WESTEN NICHTS NEUES

Beste Visuelle Effekte & Animation
Frank Petzold, Viktor Müller, Markus Frank
IM WESTEN NICHTS NEUES

Ehrenpreis für herausragende Verdienste um den deutschen Film
Volker Schlöndorff

Besucherstärkster Film
DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2
Regie: Sven Unterwaldt

■ Europäischer Filmpreis 2023



Zum 36. Mal verliehen am 9. Dezember 2023 in Berlin

Europäischer Film des Jahres
ANATOMIE EINES FALLS
Regie: Justine Triet

Europäischer Dokumentarfilm
SMOKE SAUNA SISTERHOOD
Regie: Anna Hints

Europäischer Animationsfilm
ROBOT DREAMS
Regie: Pablo Berger

Europäischer Kurzfilm
HARDLY WORKING
Regie: Susanna Flock, Robin Klengel, Leonhard Müllner, Michael Stumpf

Europäische Entdeckung (Erstlingswerk) – Prix FIPRESCI
HOW TO HAVE SEX
Regie: Molly Manning Walker

Europäische Regiearbeit
Justine Triet
ANATOMIE EINES FALLS

Europäische SchauspielerIn
Sandra Hüller
ANATOMIE EINES FALLS

Europäischer Schauspieler
Mads Mikkelsen
KING'S LAND

Europäisches Drehbuch
Justine Triet, Arthur Harari
ANATOMIE EINES FALLS

Europäische Kamera
Rasmus Videbæk
KING'S LAND

Europäischer Schnitt
Laurent Sénéchal
ANATOMIE EINES FALLS

Europäisches Szenenbild
Emita Frigato
LA CHIMERA

Europäisches Kostümbild
Kicki Ilander
KING'S LAND

Europäische Make-Up- und Frisuren-gestaltung
Ana López-Puigcerver, Belén López-Puigcerver, David Martí, Montse Ribé
DIE SCHNEEGESELLSCHAFT

Europäische Filmmusik
Markus Binder
CLUB ZERO



ANATOMIE EINES FALLS (© Les Films Pelléas / Pläion Pictures)

Europäisches Sounddesign
Johnnie Burn, Tarn Willers
THE ZONE OF INTEREST

Europäische Visuelle Effekte
Félix Bergés, Laura Pedro
DIE SCHNEEGESELLSCHAFT

Europäischer Co-Produzentenpreis
Prix EURIMAGES
Uljana Kim

European Film Academy Award für ein Lebenswerk
Vanessa Redgrave

Ehrenpreis
Béla Tarr

Europäischer Beitrag zum Weltkino
Isabel Coixet

European University Film Award
ANATOMIE EINES FALLS
Regie: Justine Triet